

EINFÜHRUNG

Die Generalkonferenz der UNESCO hat auf ihrer 28. Tagung mit Resolution 28 C/2.4 die Internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate verabschiedet. In diesen Leitlinien sind insbesondere die Kriterien für die Anerkennung eines Gebiets als Biosphärenreservat festgelegt (Artikel 4). Artikel 9 der Leitlinien sieht außerdem vor, dass alle zehn Jahre auf der Grundlage eines Berichts der zuständigen Behörde eine Überprüfung anhand dieser Kriterien durchzuführen ist. Der Bericht wird von den betreffenden Staaten an das Sekretariat übermittelt. Der Text der Internationalen Leitlinien geht aus dem dritten Anhang hervor.

Ziel des nachstehenden Vordrucks ist es, den beteiligten Staaten bei der Erstellung ihrer Nationalberichte in Übereinstimmung mit Artikel 9 zu helfen und das dem Sekretariat vorliegende Datenmaterial über die betreffenden Biosphärenreservate zu aktualisieren. Diese Berichte sollen dem Internationalen Koordinationsrat (ICC) des MAB-Programms die Möglichkeit geben, sich ein genaues Bild davon zu machen, inwieweit ein Biosphärenreservat die Kriterien des Artikels 4 der Leitlinien und insbesondere die drei Funktionen erfüllt. Zu beachten ist, dass im letzten Teil des Formulars (Kriterien und erzielte Fortschritte) um Angaben gebeten wird, inwieweit das Biosphärenreservat jedes dieser Kriterien erfüllt.

Die im Rahmen dieser periodischen Überprüfung bereitgestellten Daten werden von der UNESCO für verschiedene Zwecke verwendet:

- (a) zur Überprüfung des Biosphärenreservats durch das Internationale Beratungskomitee für Biosphärenreservate und das Büro des Internationalen Koordinationsrats des MAB-Programms,
- (b) zur Verwendung in einem weltweit zugänglichen Informationssystem, insbesondere für UNESCO-MABnet und entsprechende Publikationen, um die Kommunikation und Interaktion zwischen all denjenigen zu erleichtern, die überall auf der Welt an Biosphärenreservaten interessiert sind.

Bitte geben Sie hier an, ob irgendein Teil dieses Berichts vertraulich zu behandeln ist.

Das Formular gliedert sich in drei Teile:

- In Teil I werden die wichtigsten Änderungen im Biosphärenreservat während des Berichtszeitraums zusammenfassend dargelegt.
- Teil II enthält ausführlichere Beschreibungen bezüglich seiner humanen, physischen und biologischen Besonderheiten sowie institutionellen Aspekte.
- Teil III besteht aus zwei Anlagen (A): Die erste Anlage (A.1) dient zur Aktualisierung des Verzeichnisses von Biosphärenreservaten im MABnet. Mit der zweiten Anlage sollen Werbe- und Kommunikationsmaterialien des Biosphärenreservats bereitgestellt werden (A.2).

Die dritte Anlage umfasst die Internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate.

Es wird um möglichst viele quantitative Daten sowie unterstützende Dokumente zur Vervollständigung der bereitgestellten Angaben gebeten, insbesondere

- Landkarte(n) mit eindeutiger Darstellung der Zonierung (siehe insbesondere 2.3.1),
- die Rechtsvorschriften für die einzelnen Zonen im Wortlaut.

Das Formblatt sollte in englischer, französischer oder spanischer Sprache ausgefüllt und dem Sekretariat in zwei Ausfertigungen wie folgt übermittelt werden:

1. Die Urschrift mit Originalunterschriften, Unterstützungsschreiben, Zonierungskarte und Belegmaterial. Diese Unterlagen sind dem Sekretariat auf dem offiziellen Weg, d.h. über die nationale UNESCO-Kommission und/oder die ständige Vertretung bei der UNESCO, zuzuleiten.
2. Eine elektronische Fassung (auf Diskette, CD usw.) der Antragsformulare und des Kartenmaterials (insbesondere der Zonierungskarte). Diese Unterlagen können direkt an das MAB-Sekretariat übermittelt werden.

UNESCO
Division of Ecological and Earth Sciences
1, rue Miollis
F-75732 Paris Cedex 15, Frankreich
Tel: +33 (0)1 45 68 40 67
Fax: +33 (0)1 45 68 58 04
E-Mail: mab@unesco.org
www.unesco.org/mab

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I: ÜBERBLICK

TEIL II: BERICHT ZUR PERIODISCHEN ÜBERPRÜFUNG

1. Biosphärenreservat	6
2. Wesentliche Änderungen im Biosphärenreservat während der letzten zehn Jahre	7
3. Ökosystemleistungen	12
4. Schutzfunktion	12
5. Entwicklungsfunktion	13
6. Logistikfunktion	15
7. Steuerungsfragen, Biosphärenreservatsverwaltung und -koordinierung	18
8. Kriterien und erzielte Fortschritte	22
9. Weitere Unterlagen	26
10. Adressen	27
Anlagen	
Anlage I: MABnet-Verzeichnis der Biosphärenreservate	29
Anlage II: Werbe- und Kommunikationsmaterial	31
Anlage III: Internationale Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate	34

TEIL I: ÜBERBLICK

- a) Name des Biosphärenreservats:

- b) Land:

- c) Jahr der Ausweisung:

- d) Jahr(e) mit periodischer/n Überprüfung(en):

- e) Frühere ggf. abgegebene Empfehlung(en) des Internationalen Koordinierungsrats (MAB-ICC):

- f) Welche Folgemaßnahmen sind erledigt? Bei nicht erfolgter Erledigung/Veranlassung bitte Begründung angeben.

- g) Stand der Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Biosphärenreservats:

- h) Kurzbeschreibung des Prozesses, mit dem die aktuelle periodische Überprüfung durchgeführt wurde:

i) Fläche und räumliche Konfiguration:

	Vorheriger Bericht (Antragsformular oder periodische Überprüfung) mit Datum	Vorgeschlagene Änderungen (ggf.):
Flächengröße der terrestrischen Kernzone(n)		
Flächengröße der terrestrischen Pflegezone(n)		
Flächengröße der terrestrischen Entwicklungszone(n)		
Flächengröße der marinen Kernzone(n)		
Flächengröße der marinen Pflegezone(n)		
Flächengröße der marinen Entwicklungszone(n)		

j) Einwohnerzahlen des Biosphärenreservats:

	Vorheriger Bericht (Antragsformular oder periodische Überprüfung) mit Datum	Aktueller Stand (bitte Datum des Zensus bzw. anderweitiger Quellen angeben)
In Kernzone(n) (ständig und zeitweilig)		
In Pflegezone(n) (ständig und zeitweilig)		
In Entwicklungszone(n) (ständig und zeitweilig)		

k) Haushalt (Hauptfinanzierungsquellen, spezielle Kapitalfonds) sowie durchgeführte oder geplante internationale, regionale oder nationale einschlägige Projekte/Initiativen.

Haushalt im vorherigen Bericht (Antragsformular oder periodische Überprüfung) mit Datum	Aktuelles Budget

l) Internationaler, regionaler, multilateraler oder bilateraler Kooperationsrahmen – Beschreibung des ggf. vom Biosphärenreservat geleisteten Beitrags zur Erreichung von Zielen und Entwicklungsmechanismen, mit denen zur Umsetzung internationaler oder regionaler bilateraler oder multilateraler Abkommen, Übereinkommen usw. beigetragen wird.

TEIL II: BERICHT ZUR PERIODISCHEN ÜBERPRÜFUNG

1. BIOSPHÄRENRESERVAT

1.1 Jahr der Ausweisung:

1.2 Jahr der ersten periodischen Überprüfung und (ggf. durchgeführter) nachfolgender periodischer Überprüfungen:

1.3 Folgemaßnahmen zur Umsetzung von (ggf. abgegebenen) Empfehlungen der vorherigen periodischen Überprüfung(en) sowie Begründung bei nicht erfolgter Erledigung/Veranlassung:

1.4 Sonstige Bemerkungen oder Hinweise zu obigen Angaben:

1.5 Detailbeschreibung des Prozesses, mit dem die aktuelle periodische Überprüfung durchgeführt wurde

1.5.1 Welche Interessengruppen waren einbezogen?

1.5.2 Welche Methodik wurde zur Einbeziehung von Interessengruppen in den Prozess angewandt (z.B. Workshops, Versammlungen, Beratungen mit Fachleuten)?

1.5.3 Wie viele Versammlungen, Workshops usw. fanden während der Durchführung dieser Überprüfung statt?

1.5.4 Waren sie gut besucht – mit vollständiger und ausgewogener Vertretung aller Interessengruppen?
(Zur Teilnahme und zu den Interessengruppen bitte nähere Ausführungen machen)

2. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM BIOSPHÄRENRESERVAT WÄHREND DER LETZTEN ZEHN JAHRE

2.1 Kurzer zusammenfassender Überblick: Beschreibung wichtiger Änderungen in der örtlichen Wirtschaft, den Landschaften oder der Lebensraumnutzung sowie sonstiger damit zusammenhängender Themen als Fließtext. Verweis auf bedeutende Änderungen bei den institutionellen Regelungen zur Gebietsverwaltung des Biosphärenreservats sowie (ggf.) auf Änderungen bei den Koordinierungsregelungen (einschließlich der Organisation/Koordinierung/Leitung des Biosphärenreservats), mit denen das Biosphärenreservat geleitet wird. Benennung der Rolle der Organisation/Koordinierung/Leitung des Biosphärenreservats bei der Veranlassung dieser Änderungen bzw. der Reaktion hierauf.

2.2 Aktualisierte Hintergrundinformationen zum Biosphärenreservat

2.2.1 Aktualisierte Koordinaten (bei Bedarf). Sind bei den geografischen Standardkoordinaten des Biosphärenreservats Änderungen eingetreten, sind diese hier anzugeben (stets mit Projektion gemäß WGS 84):

Kardinalpunkte:	Breitengrad	Längengrad
Mittelpunkt:		
Nördlichster Punkt:		
Südlichster Punkt:		
Westlichster Punkt:		
Östlichster Punkt:		

2.2.2 Bei Bedarf bitte aktualisierte Karte zur topografischen Ebene der genauen Lage und Abgrenzung der drei Zonen des Biosphärenreservats zur Verfügung stellen. Die Karten sind sowohl als Papiausdruck als auch elektronisch bereitzustellen. Die zur Erstellung der Karte verwendeten Shape-Dateien (ebenfalls im Projektionssystem WGS 84) sind der elektronischen Fassung des Formulars ebenfalls beizufügen.

Gegebenenfalls ist auch ein Link zum Abruf dieser Karte im Internet (z.B. Google-Map, Website) bereitzustellen.

2.2.3 Änderungen bei der Bevölkerung im Biosphärenreservat.

Neueste Zensusdaten:

2.2.4 Aktualisierung zur Schutzfunktion mit Hauptänderungen seit dem letzten Bericht. (Hier kurz vermerken und ansonsten auf Ziffer 4 verweisen)

2.2.5 Aktualisierung zur Entwicklungsfunktion mit Hauptänderungen seit dem letzten Bericht. (Hier kurz vermerken und ansonsten auf Ziffer 5 verweisen)

2.2.6 Aktualisierung zur logistischen Unterstützungsfunktion mit Hauptänderungen seit dem letzten Bericht. (Hier kurz vermerken und ansonsten auf Ziffer 6 verweisen)

2.2.7 Aktualisierung zur Verwaltung und Koordinierung mit seit dem letzten Bericht bei der Hierarchie von Verwaltungsbereichen und Koordinierungsstruktur ggf. eingetretenen Hauptänderungen. (Hier kurz vermerken und ansonsten auf Ziffer 7 verweisen)

2.3 Für die Koordinierung/Verwaltung des Biosphärenreservats zuständige Behörde(n): (Nachstehende Themen im relevanten Umfang näher ausführen).

2.3.1 Aktualisierungen am Kooperations-/Managementkonzept/-plan einschließlich Aussage zur Vision und zu den aktuellen oder für die nächsten 5-10 Jahre geltenden Zielvorgaben und Zielsetzungen

2.3.2 Haushaltsmittel und personelle Ausstattung einschließlich ungefährer durchschnittlicher Jahresbeträge (oder Bandbreite von Jahr zu Jahr), Hauptfinanzquellen (einschließlich festgelegter privater/öffentlicher Finanzpartnerschaften und innovativer Finanzsysteme), spezieller Kapitalfonds (falls vorhanden), Anzahl der Vollzeit- und/oder Teilzeitkräfte, Gestellung von Personal, ehrenamtlicher Mitarbeit oder sonstiger Unterstützung.

2.3.3 Kommunikationsstrategie für das Biosphärenreservat einschließlich unterschiedlicher Konzepte und Instrumente, die auf das örtliche Umfeld und/oder die Gewinnung externer Unterstützung zugeschnitten sind.

2.3.4 Strategien zur Förderung von Kooperationsnetzwerken im Biosphärenreservat, die als Verbindungen („Brückenbau“) zwischen vielfältigen Gruppen in unterschiedlichen Sektoren des örtlichen Umfelds dienen (z.B. Gruppen zu landwirtschaftlichen Fragen, zur örtlichen Wirtschaftsentwicklung, zum Tourismus, zum Schutz von Ökosystemen, zur Forschung und Monitoring).

2.3.5 Spezielle Vision und Konzepte zur Einbeziehung der soziokulturellen Einbettung und Rolle des Biosphärenreservats (z.B. Förderung von Ressourcen des örtlichen Erbes, der Geschichte, von kulturellen und kulturübergreifenden Lernchancen, Kooperation mit der örtlichen Bevölkerung, Kontaktaufnahme zu neuen Immigrantengruppen, indigenen Bevölkerungsgruppen usw.).

2.3.6 Nutzung von traditionellem und lokalem Wissen beim Management des Biosphärenreservats.

2.3.7 Initiativen zur kulturellen Entwicklung des örtlichen Umfelds. Programme und Maßnahmen zur Förderung der Sprache sowie des materiellen und immateriellen kulturellen Erbes des örtlichen Umfelds. Werden spirituelle und kulturelle Werte und Sitten gefördert und weitergegeben?

2.3.8 Anzahl der Sprachen mit und ohne eigene Schriftsprache (einschließlich der Sprachen von Ethnien und Minderheiten sowie gefährdeter Sprachen) im Biosphärenreservat. Hat sich die Anzahl der gesprochenen Sprachen und der Schriftsprachen geändert? Besteht ein Programm zur Wiederbelebung gefährdeter Sprachen?

2.3.9 Verwaltungseffektivität: Hindernisse bei Management/Koordinierung des Biosphärenreservats oder Probleme bei der Effektivität von deren Funktionsabläufen.

2.4 Ausführungen zu den nachstehenden Angelegenheiten von besonderem Interesse in Bezug auf dieses Biosphärenreservat (Gegebenenfalls auf andere Abschnitte verweisen)

2.4.1 Wird auf das Biosphärenreservat in einem lokalen, regionalen und/oder nationalen Entwicklungsplan konkret eingegangen? Falls ja, welche Pläne sind dies? Beschreiben Sie kurz diejenigen Pläne, die in letzten 10 Jahren fertig gestellt oder überarbeitet worden sind.

2.4.2 Ergebnisse von Management-/Kooperationsplänen staatlicher Stellen und anderer Organisationen im Biosphärenreservat:

2.4.3 Anhaltende Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung in die Arbeit des Biosphärenreservats – welche Gemeinschaften, Gruppen usw. sind vorhanden? Wie werden sie einbezogen?

2.4.4 Rolle von Frauen: Sind Frauen an Organisationen und Entscheidungsprozessen des örtlichen Umfelds beteiligt? Werden ihre Interessen und Bedürfnisse gleichberechtigt im Biosphärenreservat berücksichtigt? Welche Anreize oder Programme sind zur Förderung ihrer Vertretung und Mitwirkung vorhanden? (Wurde beispielsweise eine „geschlechtsspezifische Folgenabschätzung“ durchgeführt?) Gibt es irgendwelche Untersuchungen zur Frage, a) ob beim Zugang zu Einkommensquellen und deren Kontrolle irgendwelche Unterschiede zwischen Männern und Frauen vorhanden sind und b) welche Einkommensquellen in der Hand von Frauen liegen? Falls ja, geben Sie diese Untersuchungen an und/oder fügen Sie einen Papiausdruck als Anlage bei.

2.4.5 Gibt es bei den wichtigsten Schutzregelungen für die Kernzone(n) und die Pflegezone(n) irgendwelche Änderungen?

2.4.6 Welche Forschungs- und Monitoringaktivitäten wurden durch örtliche Universitäten, Behörden, Interessengruppen und/oder unter Verknüpfung mit nationalen und internationalen Programmen durchgeführt?

2.4.7 Wie wurden die Gesamtkompetenzen für die allgemeine Steuerung des Biosphärenreservats (z.B. Organisation neuer Kooperationsnetzwerke oder Partnerschaften) gestärkt?

2.4.8. Zusätzliche Angaben zur Wechselbeziehung zwischen den drei Zonen.

2.4.9 Beteiligung junger Menschen: Wie wurden junge Menschen an Organisationen und Entscheidungsprozessen des örtlichen Umfelds beteiligt? Wie wurden ihre Interessen und Bedürfnisse im Biosphärenreservat berücksichtigt? Welche Anreize oder Programme sind zur Förderung ihrer Mitwirkung vorhanden?

3. ÖKOSYSTEMDIENSTLEISTUNGEN

3.1 Nach Möglichkeit aktualisierte Angaben zu den Ökosystemdienstleistungen jedes Ökosystems des Biosphärenreservats und den Nutznießern dieser Leistungen.

(gemäß dem vorherigen Bericht und unter Verweis auf den Millennium Ecosystem Assessment Framework und den The Economics of Ecosystems and Biodiversity (TEEB) Framework (<http://millenniumassessment.org/en/Framework.html> und <http://www.teebweb.org/publications/teeb-study-reports/foundations/>)).

3.2 Sind bei den Indikatoren von Ökosystemleistungen, die zur Bewertung der drei Funktionen (Schutz, Entwicklung und Logistik) des Biosphärenreservats herangezogen werden, irgendwelche Änderungen eingetreten? Falls ja, welche? Bitte nähere Angaben machen und bisherige Angaben aktualisieren.

3.3 Aktualisierte Beschreibung der mit der Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen im Biosphärenreservat zusammenhängenden biologischen Vielfalt (z.B. betroffene Arten oder Artengruppen)

3.4 Wurde für das Biosphärenreservat seit dessen Anmeldung/dem letzten Bericht eine aktuelle/aktualisierte Bewertung der Ökosystemdienstleistungen durchgeführt? Wenn ja, bitte näher ausführen und angeben, ob und wie diese im Managementplan genutzt wird.

4. SCHUTZFUNKTION

[Dies bezieht sich auf Programme, mit denen die biologische Vielfalt auf Landschafts- und Gebietsebene geschützt werden soll, und/oder auf ökologische Funktionen, mit denen Güter und Leistungen des Ökosystems im Biosphärenreservat bereitgestellt werden. Zwar können Maßnahmen, die auf diese Funktion abheben, auf Kern- und Pflegezonen konzentriert sein, die Ökosystemdynamik tritt jedoch in unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Maßstäben im gesamten Biosphärenreservat und darüber hinaus auf.]

4.1 Bedeutende (etwaige) Änderungen bei den für das Biosphärenreservat festgestellten wichtigen Lebensraumtypen, Ökosystemen, Arten oder Unterarten von traditioneller oder wirtschaftlicher Bedeutung, darunter natürliche Prozesse oder Ereignisse, wichtige menschliche Eingriffe und/oder relevante Managementpraktiken (seit dem letzten Bericht).

4.2 Beschreibung der wichtigsten Schutzprogramme, die im Biosphärenreservat in den letzten 10 Jahren umgesetzt wurden sowie aktuell durchgeführt werden. Hauptziele und Tätigkeitsumfang, z.B. biotische Bestandsaufnahmen, gefährdete Arten, Landschaftsanalysen, (freiwillige) Naturschutzmaßnahmen. Gegebenenfalls Verweis auf andere Abschnitte.

4.3 Inwieweit sind Schutzmaßnahmen mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung verknüpft oder integriert (z.B. Schutzmaßnahmen auf Privatgrundstücken, die zu anderen Zwecken genutzt werden)?

4.4 Wie wird die Wirksamkeit von Maßnahmen oder angewandten Strategien bewertet? (Beschreibung der Methoden, angewandte Indikatoren).

4.5 Was sind die wichtigsten Faktoren, die den Erfolg von Schutzmaßnahmen im gesamten Biosphärenreservat (positiv oder negativ) beeinflusst haben? Welche neuen Strategien oder Konzepte werden, angesichts der in den letzten 10 Jahren gemachten Erfahrungen und gezogenen Lehren, für den eine nachhaltige Entwicklung bezweckenden Naturschutz am wirksamsten sein?

4.6 Sonstige Bemerkungen oder Hinweise aus Biosphärenreservatssicht.

5. ENTWICKLUNGSFUNKTION

[Dies bezieht sich auf Programme in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen auf der Ebene der individuellen Lebensgrundlage und der örtlichen Gemeinschaft einschließlich wirtschaftlicher Trends in unterschiedlichen Sektoren, mit denen die Notwendigkeit nach Innovation und/oder Anpassung vorangetrieben wird, auf die innerhalb des Biosphärenreservats umgesetzten wichtigsten Anpassungsstrategien, sowie auf Initiativen zur Entwicklung bestimmter Sektoren, z.B. Tourismus, um Verlusten in anderen Märkten entgegenzuwirken bzw. diese auszugleichen, sowie auf Beschäftigung und Wohlstand der örtlichen Gemeinschaft, und zwar in den letzten 10 Jahren]

5.1 Kurzbeschreibung der vorherrschenden Trends der vergangenen 10 Jahre in jedem Hauptsektor der wirtschaftlichen Grundlage des Biosphärenreservats (z.B. Land- und Forstwirtschaft, erneuerbare Ressourcen, nicht erneuerbare Ressourcen, Fertigung und Bauwesen, Tourismus und andere Dienstleistungsbranchen).

5.2 Beschreibung des Tourismussektors im Biosphärenreservat: Hat der Tourismus seit der Anmeldung bzw. der letzten periodischen Überprüfung zu- oder abgenommen? Welche neuen Projekte oder Initiativen wurden unternommen? Welche Arten von Tourismus? Welche Wirkung haben diese Aktivitäten auf die Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft des Biosphärenreservats ausgeübt? Liegen irgendwelche Studien zur Untersuchung der Frage vor, ob durch die Ausweisung des Gebiets als Biosphärenreservat die Besucherzahlen beeinflusst wurden? Falls ja, nennen Sie die bibliografischen Angaben zu etwaigen Untersuchungen und/oder fügen Sie einen Papierausdruck als Anlage bei.

5.3 Gegebenenfalls Beschreibung weiterer Schlüsselsektoren und Nutzungen wie Landwirtschaft, Fischerei, Forstwirtschaft: Haben diese seit der Anerkennung bzw. der letzten periodischen Überprüfung zu- oder abgenommen? Welche Art von neuen Projekten oder Initiativen wurde in Angriff genommen? Welche Wirkung haben diese auf die Wirtschaft und Ökologie des Biosphärenreservats und auf dessen biologische Vielfalt ausgeübt? Liegen irgendwelche Studien zur Untersuchung der Frage vor, ob durch die Ausweisung des Gebiets als Biosphärenreservat die Intensität der dortigen Wirtschaftstätigkeiten beeinflusst wurde? Falls ja, nennen Sie die bibliografischen Angaben zu etwaigen Untersuchungen und/oder fügen Sie einen Papierausdruck als Anlage bei.

5.4 Wie kommen die Wirtschaftstätigkeiten im Biosphärenreservat den örtlichen Gemeinschaften zugute?

5.5 Wie wird die Wirksamkeit von angewandten Maßnahmen oder Strategien beurteilt?
(Beschreibung der Methoden und Indikatoren)

5.6 Initiativen zur wirtschaftlichen Entwicklung der örtlichen Gemeinschaften: Welche Programme sind vorhanden, mit denen umfassende Strategien zur wirtschaftlichen Erneuerung, Veränderung und Anpassung innerhalb des Biosphärenreservats gefördert werden sollen, und inwieweit werden sie umgesetzt?

5.7 Initiativen der örtlichen Wirtschaft oder sonstige Initiativen zur wirtschaftlichen Entwicklung: Werden spezielle „grüne“ Alternativen zur Lösung von Nachhaltigkeitsfragen in Angriff genommen? Welche (etwaigen) Beziehungen bestehen zwischen diesen unterschiedlichen Wirtschaftstätigkeiten?

5.8 Beschreibung der (ggf. eingetretenen) wichtigsten Änderungen im Hinblick auf kulturelle (religiöse, historische, politische, gesellschaftlich, ethnologische) und andere Werte, möglichst mit Unterscheidung zwischen dem materiellen und immateriellen Erbe.

(vgl. UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt von 1972 und UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes von 2003 (http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=13055&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html und http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=17716&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html)).

5.9 Einrichtungen und Leistungen zur Unterstützung der lokalen Gemeinschaften: Welche Programme im oder des Biosphärenreservat(s) befassen sich mit Fragen wie Vorbereitung auf das Berufsleben, berufliche Qualifikation, Gesundheits- und Sozialleistungen sowie Fragen der sozialen Gerechtigkeit? Welche Beziehungen bestehen zwischen diesen Fragen und zur Frage der wirtschaftlichen Entwicklung der lokalen Gemeinschaften?

5.10 Welche Indikatoren zur Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen, mit denen die nachhaltige Entwicklung gefördert werden soll, sind vorhanden? Was haben diese Indikatoren gezeigt?

5.11 Was sind die wichtigsten Faktoren, die den Erfolg von Entwicklungsmaßnahmen im gesamten Biosphärenreservat (positiv oder negativ) beeinflusst haben? Welche neuen Strategien oder Konzepte werden angesichts der in den letzten zehn Jahren gemachten Erfahrungen und gezogenen Lehren am wirksamsten sein?

6. LOGISTIKFUNKTION

[Dies bezieht sich auf Programme, mit denen die Kompetenzen von Menschen und Organisationen im Biosphärenreservat gestärkt werden, um Naturschutz- und Entwicklungsfragen für eine nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen. Ferner bezieht es sich auf Maßnahmen für Forschung, Monitoring, Demonstrationsprojekte und Bildung, die für den spezifischen Kontext und die Bedingungen des Biosphärenreservates notwendig sind.]

6.1 Beschreibung der wichtigsten Institutionen, die im Biosphärenreservat Forschungs- oder Monitoringaufgaben wahrnehmen, sowie von deren Programmen: Hinweise zu in diesen Institutionen während der letzten zehn Jahre aufgetretenen (etwaigen) organisatorischen Änderungen, soweit diese mit deren Tätigkeit im Biosphärenreservat zusammenhängen.

6.2 Überblick der wichtigsten Forschungs- und Monitoringthemen in den letzten zehn Jahren und der Themenfelder, in denen diese durchgeführt wurden, um spezielle Fragen in Bezug auf das Biosphärenreservatmanagement und die Umsetzung des Managementplans in Angriff zu nehmen (mit Verweis auf Variablen in Anlage I).

(Zu jedem Spezialthema sind bibliografische Angaben erforderlich. Diese sind in alphabetisch nach Hauptautor geordneter Reihenfolge am Ende von Abschnitt 6 oder in einer getrennten Anlage aufzuführen).

6.3 Beschreibung des Verfahrens zur Erfassung, Synthetisierung und Verbreitung von traditionellem und örtlichem Wissen und von Kenntnissen, die aufgrund der Managementpraxis erworben wurden: Führen Sie aus, wie dieses Wissen auf neue Managementpraktiken angewandt wird, sowie wie und ob es in Schulungs- und Bildungsprogramme einbezogen wurde.

6.4 Umweltbildung/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: Welches sind die wichtigsten Bildungseinrichtungen (mit „formellen“ Angeboten – Schulen, Hochschulen, Universitäten – und „informellen“ Angeboten für die Allgemeinheit), die im Biosphärenreservat aktiv sind? Beschreibung von deren Programmen einschließlich spezieller Programme für Schulen oder die Erwachsenenbildung, wenn diese zu den Funktionen des Biosphärenreservats beitragen. Hinweise zu organisatorischen Änderungen in Institutionen und Programmen, die im Biosphärenreservat vor etwa zehn Jahren benannt wurden (beispielsweise Schließung, Neuausrichtung, neue Initiativen). Gegebenenfalls Verweise auf Programme und Initiativen der Netzwerke für UNESCO Associated Schools und UNESCO-Lehrstühle und Zentren.

6.5 Wie wird die Wirksamkeit von Maßnahmen oder angewandten Strategien beurteilt?
(Beschreibung der Methoden und Indikatoren)

6.5.1 Beschreibung der wichtigsten Mechanismen/Systeme des Biosphärenreservats zur internen und externen Kommunikation

6.5.2 Hat das Biosphärenreservat eine Website? Wenn ja, bitte Link angeben.

6.5.3 Gibt es einen elektronischen Newsletter? Wie oft wird er veröffentlicht? (ggf. Link angeben)

6.5.4 Gehört das Biosphärenreservat zu einem sozialen Netzwerk (Facebook, Twitter usw.)? Wenn ja, bitte Kontaktdetails angeben.

6.5.5 Sind sonstige interne Kommunikationssysteme vorhanden? Falls ja, gehen Sie hierauf näher ein.

6.6 Wie trägt das Biosphärenreservat zum Weltnetz der Biosphärenreservate derzeit und/oder ggf. künftig bei?

6.6.1 Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Biosphärenreservaten auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, auch im Rahmen von regionalen und bilateralen Abkommen

6.6.2 Was sind die derzeitigen und erwarteten Vorteile einer internationalen Zusammenarbeit für das Biosphärenreservat?

6.6.3 Wie soll künftig zum Weltnetz der Biosphärenreservate und zu den regionalen und thematischen Netzen beigetragen werden?

6.7 Was sind die wichtigsten Faktoren, die den Erfolg von Maßnahmen als Beitrag zur Funktion der logistischen Unterstützung (positiv oder negativ) beeinflusst haben? Welchen

neuen Strategien oder Konzepten wird angesichts der in den letzten zehn Jahren gemachten Erfahrungen und gezogenen Lehren wegen ihrer Effektivität der Vorzug gegeben?

6.8 Sonstige Bemerkungen oder Hinweise aus Biosphärenreservatssicht.

7. STEUERUNGSFRAGEN, BIOSPHÄRENRESERVATSMANAGEMENT UND -KOORDINIERUNG

[Die Koordinierungs-/Verwaltungsverantwortlichen von Biosphärenreservaten müssen ihre Aufgaben im Rahmen eines umfangreichen Überbaus staatlicher Stellen, Wirtschaftsunternehmen und einer „zivilgesellschaftlichen“ Mischung aus nichtstaatlichen Organisationen und Gruppierungen des örtlichen Umfelds wahrnehmen. Diese bilden gemeinschaftlich die Verantwortungsstrukturen für das Gebiet des Biosphärenreservats. Der Erfolg bei der Erfüllung der Funktionen eines Biosphärenreservats kann entscheidend von den sich entwickelnden Regelungen zur Zusammenarbeit mit diesen Organisationen und Akteuren abhängen. Zu den Schlüsselrollen der für die Koordinierung/Verwaltung des Biosphärenreservats Verantwortlichen gehört, sich mit dem Verantwortungssystem vertraut zu machen, in dessen Rahmen sie tätig sein müssen, und die Möglichkeiten auszuloten, wie dessen gemeinsame Fähigkeiten zur Erfüllung der Funktionen des Biosphärenreservats verbessert werden können.]

7.1 Was sind die technischen und logistischen Ressourcen für die Koordinierung des Biosphärenreservats?

7.2 Was ist der Gesamtrahmen für die Verantwortungsstrukturen im Gebiet des Biosphärenreservats? Nennen Sie die Hauptkomponenten und deren Beiträge zum Biosphärenreservat.

7.3 Beschreibung von sozialen Folgenabschätzungen oder ähnliche Instrumente und Richtlinien, die zur Unterstützung von indigenen und lokalen Rechten sowie kulturelle Initiativen (z.B. CBD Akwé:Kon Richtlinien, Free, Prior und Informed Consent Programme/Policy, institutionelle Regelungen für den Zugang und die Aufteilung des Nutzens usw.) angewandt wurden.

7.4 Was sind die (etwaigen) Hauptkonflikte in Bezug auf das Biosphärenreservat und welche Lösungen wurden umgesetzt?

7.4.1 Hauptkonflikte beim Zugang zu den Ressourcen im Gebiet oder bei deren Nutzung und relevanter Zeitrahmen: Falls das Biosphärenreservat zur Verhinderung oder Lösung von einigen dieser Konflikte beigetragen hat, wird um nähere Erläuterung der Probleme gebeten, die gelöst oder verhindert wurden, und wie dies für jede Zone erzielt wurde.

7.4.2 Etwaige Konflikte zwischen den verschiedenen administrativen Stellen, die an der Verwaltung des Gebiets beteiligt sind, welches das Biosphärenreservat umfasst:

7.4.3 Nähere Ausführungen zu den angewandten Mitteln zur Beilegung dieser Konflikte und zu deren Wirksamkeit: Zusammensetzung und Funktionsabläufe, Beilegung von Fall zu Fall. Sind lokale Mediatoren vorhanden? Wenn ja, hat die Biosphärenreservatsverwaltung oder eine andere Stelle diese anerkannt ?

7.5 Aktualisierte Angaben zur Vertretung und Anhörung örtlicher Gemeinschaften und zu deren Mitwirkung an den täglichen Abläufen im Biosphärenreservat:

7.5.1 Art der Vertretung der örtlichen Bevölkerung (mit spezieller Aufschlüsselung nach Frauen und indigenen Gemeinschaften) bei Planung und Management des Biosphärenreservats (z.B. Vertreterversammlung, Anhörung von Verbänden, Frauengruppen usw.).

7.5.2 In welcher Form findet diese Vertretung statt – Unternehmen, Verbände, Umweltgruppen, Gewerkschaften (bitte aufzählen)?

7.5.3 Sind irgendwelche Verfahren zur Einbeziehung des Vertretungsgremiums örtlicher Gemeinschaften geregelt (z.B. in finanzieller Hinsicht, zur Wahl der Vertreter, zu traditionellen Autoritäten)?

7.5.4 Wie dauerhaft ist der Konsultationsmechanismus (ständige Vertretung, Anhörung zu konkreten Projekten)?

7.5.5 Welche Auswirkungen üben diese Konsultationen auf den Entscheidungsprozess aus (Beschlusskraft, beratende Wirkung oder lediglich informatorische Folgen für die Bevölkerung)?

7.5.6 In welcher Phase der Existenz des Biosphärenreservats war die Bevölkerung einbezogen – bei der Gründung des Biosphärenreservats, bei der Erstellung des Managementplans, bei der Umsetzung des Plans, bei den täglichen Verwaltungsabläufen im Biosphärenreservat? Geben Sie einige praktische Beispiele.

7.6 Aktuelle Angaben zur Verwaltungs- und Koordinierungsstruktur:

7.6.1 Gibt es irgendwelche Änderungen bei Verwaltungsbehörden mit Zuständigkeit für die jeweilige Zone des Biosphärenreservats (Kernzone(n), Pflegezone(n) und Entwicklungszone(n))? Falls seit Abgabe des Antragsformulars/dem letzten Bericht zur periodischen Überprüfung Änderungen aufgetreten sind, wird zu jedem Gebiet um die ursprünglichen Vermerke gebeten.

7.6.2 Aktuelle Angaben zu den Leitern/Koordinatoren des Biosphärenreservats einschließlich Ernennungsverfahren.

7.6.3 Gibt es irgendwelche Änderungen in Bezug auf die Koordinierungsstruktur des Biosphärenreservats? (Wenn ja, bitte deren Funktionsweise und Zusammensetzung sowie die proportionalen Anteile jeder Gruppe in dieser Struktur wie auch deren Rolle und Zuständigkeit detailliert beschreiben.) Ist diese Koordinierungsstruktur autonom oder ist sie kommunalen oder zentralstaatlichen Behörden oder dem Leiter des Biosphärenreservats unterstellt?

7.6.4 Wie wurde die Leitung/Koordinierung an die örtlichen Gegebenheiten angepasst?

7.6.5 Wurde die Effektivität der Leitung/Koordinierung evaluiert? Wenn ja, erfolgte dies nach einem bestimmten Verfahren?

7.7 Aktuelle Angaben zum Management-/Kooperationsplan/-konzept

7.7.1 Gibt es irgendwelche Änderungen beim Management-/Kooperationsplan/-konzept und den einbezogenen Interessengruppen? Wenn ja, sind genaue Angaben zum Prozess für deren Einbeziehung sowie die Beschließung und die Änderung des Plans zu machen.

7.7.2 Inhalt des Management-/Kooperationsplans (mit Beispiel für Maßnahmen und Richtlinien). Ist der Plan verbindlich? Beruht er auf Konsens?

7.7.3 Rolle der für die Umsetzung des Plans zuständigen Stellen. Institutionelle Änderungen seit Einreichung des Antragsformulars/dem letzten Bericht zur periodischen Überprüfung. Bitte stellen Sie Nachweise für die Rolle dieser Stellen bereit.

7.7.4 Wie geht der Managementplan auf die Ziele des Biosphärenreservats ein?

7.7.5 Was sind die Fortschritte in Bezug auf die Leitlinien des Management-/Kooperationsplans/-konzepts?

7.7.6 Gab es irgendwelche Faktoren und/oder Änderungen, die für die Umsetzung des Management-/Kooperationsplans/-konzepts hinderlich oder hilfreich waren? (Vorbehalte der örtlichen Bevölkerung, Konflikte zwischen unterschiedlichen Entscheidungsebenen)

7.7.7 Wie ist das Biosphärenreservat in regionale/nationale Strategien ggf. integriert? Und umgekehrt, wie sind die lokalen/kommunalen Pläne in die Planung des Biosphärenreservats integriert?

(Es wird um detaillierte Angaben bei Änderungen seit Einreichung des Antragsformulars/dem letzten Bericht zur periodischen Überprüfung gebeten.)

8. KRITERIEN UND ERZIELTE FORTSCHRITTE

[Abschließend sind die im Biosphärenreservat seit Anerkennung bzw. dem letzten Bericht zur periodischen Überprüfung bewirkten wichtigsten Änderungen, Errungenschaften und Fortschritte schlaglichtartig zu beleuchten. Inwieweit erfüllt das Biosphärenreservat die Kriterien? Warum ist das Gebiet ein Biosphärenreservat und wie wird die Zonierung begründet? Was fehlt, und wie könnte es verbessert werden? Was ist von Ihrem Biosphärenreservat hinsichtlich der Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung in die Praxis auf andere Biosphärenreservate übertragbar?]

Kurzbegründung der Art und Weise, in der das Biosphärenreservat die einzelnen Kriterien des Artikels 4 der Internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate erfüllt:

1. „Es soll sich aus einem Mosaik repräsentativer Ökosysteme für bedeutende biogeografische Regionen zusammensetzen, einschließlich abgestufter Formen menschlicher Eingriffnahme.“

(Der Ausdruck „bedeutende biogeografische Region“ ist nicht strikt festgelegt, zweckmäßig wäre jedoch eine Heranziehung des Udvardy-Klassifizierungssystems (http://www.unep-wcmc.org/udvardys-biogeographical-provinces-1975_745.html)).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. „Von Bedeutung für den Schutz der biologischen Vielfalt“

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

3. „Es soll eine Möglichkeit zur Erforschung und beispielhaften Darstellung von Konzepten für eine nachhaltige Entwicklung auf regionaler Ebene bieten.“
(Mit Beispielen oder Erfahrungen aus der Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung in die Praxis)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

4. „Es soll über eine ausreichende Größe verfügen, um die drei in Artikel 3 genannten Biosphärenreservatfunktionen erfüllen zu können.“

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
5. Angemessene Zonierung zur Erfüllung der drei Funktionen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

6. „Es sollen organisatorische Vorkehrungen für eine angemessene Beteiligung und Mitwirkung u. a. der Behörden, der örtlichen Gemeinschaften und privater Interessengruppen an der Planung und Realisierung der Biosphärenreservatfunktionen getroffen werden.“

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

7. Umsetzungsmechanismen

- a) Mechanismen für die Lenkung der menschlichen Nutzungen und Aktivitäten
- b) Managementstrategie oder -plan
- c) Durchführungsbehörde oder -mechanismus zur Umsetzung dieser Strategie oder dieses Plans
- d) Forschungs-, Monitoring-, Bildungs- und Ausbildungsprogramme

.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Führt das Biosphärenreservat gemeinsame Aktivitäten mit anderen Biosphärenreservaten durch (Austausch von Informationen und Mitarbeitern, gemeinsame Programme usw.)?

Auf nationaler Ebene:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Auf regionaler Ebene:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

In Form von Partnerschaften und/oder grenzüberschreitenden Biosphärenreservaten:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Innerhalb des Weltnetzes:

.....
.....
.....
.....
.....

.....

 Aufgetretene Hemmnisse, zu ergreifende Maßnahmen und ggf. vom Sekretariat erwartete Unterstützung:

.....

 Hauptziele des Biosphärenreservats:

Beschreibung der Hauptziele des Biosphärenreservats, mit denen die drei Funktionen und die für die nächsten Jahre geltenden Ziele zur nachhaltigen Entwicklung integriert werden:

9. NACHWEISE

[Aufzählung der zusammen mit dem Bericht zur periodischen Überprüfung eingereichten Anlagen]

(1) Aktualisierte Lage- und Zonierungskarte mit Koordinaten

[Angabe der geografischen Standardkoordinaten des Biosphärenreservats (stets mit Projektion gemäß WGS 84). Erforderlich ist auch eine topografische Karte mit der genauen Lage und Abgrenzung der drei Zonen des Biosphärenreservats (die Karten sind sowohl auf Papier als auch elektronisch bereitzustellen). Die zur Erstellung der Karte verwendeten Shape-Dateien (ebenfalls im Projektionssystem WGS 84) sind der elektronischen Fassung des Formulars ebenfalls beizufügen. Gegebenenfalls ist auch ein Link zum Abruf dieser Karte im Internet (z.B. Google-Map, Website) bereitzustellen.]

(2) Aktualisierte Vegetationskarte oder Landbedeckungskarte

[Eine Vegetationskarte oder Landbedeckungskarte mit den wichtigsten Lebensräumen und Landbedeckungstypen des Biosphärenreservats sollte – sofern vorhanden – beigelegt werden.]

(3) Aktualisierte Liste der Rechtstexte (nach Möglichkeit mit englischer, französischer oder spanischer Zusammenfassung ihres Inhalts und einer Übersetzung ihrer wichtigsten Bestimmungen)

[Gegebenenfalls Aktualisierung der seit Anmeldung des Biosphärenreservats geänderten wichtigsten Rechtstexte und Bereitstellung einer Kopie dieser Dokumente]

(4) Aktualisierte Liste der Landnutzungs- und Management-/Kooperationspläne

[Auflistung der vorhandenen Landnutzungs- und Management-/Kooperationspläne (mit Datum und Aktenzeichen) für den/die im Biosphärenreservat liegenden Verwaltungsbereich(e). Bitte Kopien dieser Unterlagen beifügen. Es wird empfohlen, eine englische, französische oder spanische Zusammenfassung ihres Inhalts und eine Übersetzung ihrer wichtigsten Bestimmungen zu erstellen.]

(5) Aktualisierte Artenliste (als Anlage beizufügen)

[Beifügung einer Liste der wichtigen Arten, die in dem Biosphärenreservat vorkommen, einschließlich ihrer Trivialnamen]

(6) Aktualisierte Liste der wichtigsten bibliografischen Nachweise (als Anlage beizufügen)

[Beifügung einer Liste der wichtigsten Publikationen und Artikel über das Biosphärenreservat]

(7) Weitere Nachweise

10. ADRESSEN

10.1 Kontaktadresse des Biosphärenreservats:

[Als zentrale Kontaktstelle fungierende Behörde, Organisation oder sonstiger Rechtsträger, an die/den die gesamte Korrespondenz innerhalb des Weltnetzes der Biosphärenreservate zu richten ist.]

Name:

Straße oder Postfach: _____

Ort mit PLZ: _____

Land:

Telefon: _____

E-Mail: _____

Web-Adresse: _____

10.2. Verwaltungsstelle der Kernzone(n):

Name:

Straße oder Postfach: _____

Ort mit PLZ: _____

Land: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Web-Adresse: _____

10.3. Verwaltungsstelle der Pflegezone(n):

Name: _____

Straße oder Postfach: _____

Ort mit PLZ: _____

Land: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Web-Adresse: _____

10.4. Verwaltungsstelle der Entwicklungszone(n):

Name: _____

Straße oder Postfach: _____

Ort mit PLZ: _____

Land: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Web-Adresse: _____

Anlage I zur periodischen Überprüfung von Biosphärenreservaten, Januar 2013
MABnet-Verzeichnis der Biosphärenreservate

Verwaltungstechnische Angaben

Land:

Namedes BR:

Jahr der Anerkennung:

Verwaltungsstellen: (7.6)

Name der Kontaktperson: (10.1)

Kontaktadresse:(mit Telefonnummer, Postanschrift und E-Mail-Adresse (10.1)

Weitere Links:(Website)

Soziale Netzwerke:(6.5.4)

Beschreibung

Allgemeine Beschreibung:

Ca. 25 Zeilen

Wichtigster Ökosystemtyp:

Wichtigste Lebensraum- und Flächennutzungstypen:

Bioklimatische Zone:

Lage (Breiten- und Längengrad):

Gesamtfläche (ha):

Kernzone(n):

Pflegezone(n):

Entwicklungszone(n):

Andere bestehende Zonierung:

Höhenbereich (m über NN):

Zonierungskarte(n) (vgl. Ziffer 2.2.2):

Hauptziele des Biosphärenreservats
Kurzbeschreibung

Ca. 5 Zeilen

Forschung
Kurzbeschreibung

Ca. 5 Zeilen

Monitoring
Kurzbeschreibung

Ca. 5 Zeilen

Spezifische Variablen (nachstehende Tabelle ausfüllen und betreffende Parameter ankreuzen)

Abiotisch		Biodiversität	
Abiotische Faktoren		Aufforstung/Wiederaufforstung	
Saure Deposition/Atmosphärische Faktoren		Algen	
Luftqualität		Nichtheimische und/oder invasive Arten	
Lufttemperatur		Amphibien	
Klima, Klimatologie		Aride und semiaride Systeme	
Schadstoffe		Autökologie	
Dürre		Strand-/Weichbodensysteme	
Erosion		Benthos	
Geologie		Biodiversitätsaspekte	
Geomorphologie		Biogeografie	
Geophysik		Biologie	
Glaziologie		Biotechnologie	
Globaler Wandel		Vögel	
Grundwasser		Waldsysteme der borealen Zone	
Lebensraumbezogene Fragen		Züchtung	
Schwermetalle		Küsten-/Meeressysteme	
Hydrologie		Biozönoseuntersuchungen	
Indikatoren		Erhaltung/Schutz	
Meteorologie		Korallenriffe	
Modellierung		Degradierete Flächen	
Umweltbeobachtung/Methodik		Desertifikation	
Nährstoffe		Dünensysteme	
Physikalische Ozeanografie		Ökologie	
Schadstoffbelastung, Schadstoffe		Ökosystembewertung	
Verlandung/Sedimentation		Ökosystemfunktion/-struktur	
Boden		Ökosystemdienstleistungen	
Speleologie		Ökotone	
Topografie		Endemische Arten	
Toxikologie		Äthologie	
UV-Strahlung		Evapotranspiration	
		Evolutionsstudien/Paläökologie	
		Fauna	
		Feuer/Feuerökologie	
		Fische	
		Flora	
		Waldsysteme	
		Süßwassersysteme	

	Pilze	
	Genetische Ressourcen	
	Gentechnisch veränderte Organismen	
	Haus- und Familiengärten	
	Indikatoren	
	Wirbellose	
	Inselsysteme/-studien	
	Lagunensysteme	
	Flechten	
	Säugetiere	
	Mangrovensysteme	
	Mediterrane Systeme	
	Mikroorganismen	
	Wanderpopulationen	
	Modellierung	
	Monitoring/Methodik	
	Gebirgs- und Hochlandssysteme	
	Natürliche und sonstige Ressourcen	
	Natürliche Arzneimittel	
	Störungen und Elastizität	
	Schädlinge/Krankheiten	
	Phänologie	
	Phytosoziologie/Sukzession	
	Plankton	
	Pflanzen	
	Polarsysteme	
	Bestäubung	
	Populationsgenetik/-dynamik	
	Produktivität	
	Seltene/gefährdete Arten	
	Reptilien	
	Wiederherstellung/Renaturierung	
	(Wieder-) Einbringung von Arten:	
	Arteninventarisierung	
	Subtropischer und gemäßigter Regenwald	
	Taxonomie	
	Gemäßigte Waldsysteme	
	Gemäßigte Grünlandssysteme	
	Tropische Trockenwaldsysteme	
	Tropische Grünland- und Savannensysteme	
	Tropische Feuchtwaldsysteme	
	Tundrasysteme	
	Vegetationsstudien	
	Vulkanische/geothermische Systeme	
	Feuchtgebietssysteme	
	Wildlebende Pflanzen und Tiere	

Sozioökonomisch		Integriertes Monitoring	
Landwirtschaft/Andere Produktionssysteme		Biogeochemische Untersuchungen	
Agroforstwirtschaft		Ökologische Tragfähigkeit	
Anthropologische Untersuchungen		Klimawandel	
Aquakultur		Konfliktanalyse/-bewältigung	
Archäologie		Ökosystemansatz	
Bioprospecting		Bildung und Sensibilisierung	
Kompetenzaufbau		Umweltveränderungen	
Heimindustrie		Geografisches Informationssystem (GIS)	
Kulturelle Aspekte		Wirkungs- und Risikountersuchungen	
Demografie		Indikatoren	
Ökonomische Studien		Indikatoren der Umweltqualität	
Wirtschaftlich wichtige Arten		Infrastrukturentwicklung	
Energieerzeugungssysteme		Institutionelle und rechtliche Aspekte	
Ethnologie/traditionelle Verfahren/Kenntnisse		Integrierte Untersuchungen	
Schlagen von Brennholz		Interdisziplinäre Untersuchungen	
Fischerei		Bodenbesitzstruktur	
Forstwirtschaft:		Boden-/Flächennutzung	
Menschliche Gesundheit		Landschaftsinventarisierung/-monitoring	
Menschliche Wanderungen		Managementfragen	
Jagd		Kartierung	
Indikatoren		Modellierung	
Nachhaltigkeitsindikatoren		Umweltbeobachtung/Methodik	
Indigenenfragen		Planungs- und Zonierungsmaßnahmen	
Industrie		Konzeptionelle Fragen	
Existenzsicherungsmaßnahmen		Fernerkundung	
Vieh und damit verbundene Auswirkungen		Ländliche Systeme	
Lokale Partizipation		Nachhaltige Entwicklung/Nutzung	
Kleinstkredite		Grenzüberschreitende Fragen/Maßnahmen	
Bergbau		Städtische Systeme	
Modellierung		Forschung/Monitoring Wassereinzugsgebiete	
Umweltbeobachtung/Methodik			
Naturereignisse			
Nichtholzprodukte			
Weidewirtschaft			
Beziehungen zwischen Mensch und Natur			
Armut			

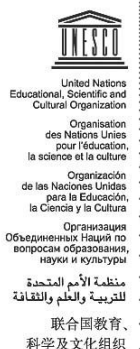
Qualitätsvorteile/Marketing			
Erholung			
Ressourcennutzung			
Rolle der Frauen			
Heilige Stätten			
Initiativen zu Kleinunternehmen			
Soziale/Sozioökonomische Aspekte			
Stakeholderinteressen			
Tourismus			
Verkehrswesen			

Anlage II zur periodischen Überprüfung von Biosphärenreservaten, Januar 2013

Werbe- und Kommunikationsmaterial für das Biosphärenreservat

Stellen Sie zu dem Gebiet einige Werbematerialien zur Verfügung, insbesondere hochwertige Fotos und/oder kurze Videos zu dem Gebiet, damit das Sekretariat entsprechende Pressemappen vorbereiten kann. Hierzu sind Fotos in hoher Auflösung (300 dpi) mit Quellenangabe und Bildunterschriften sowie Videos ohne Kommentare oder Untertitel von professioneller Qualität (ausschließlich DV CAM oder BETA) erforderlich.

Darüber hinaus ist ein unterzeichnetes Exemplar der nachstehenden Vereinbarungen über nichtausschließliche Rechte an Fotos und Videos zurückzusenden.



UNESCO Photo Library

Bureau of Public Information

VEREINBARUNG ÜBER NICHTAUSSCHLIESSLICHE RECHTE

Aktenzeichen:

1. a) Ich, der Unterzeichnete, Urheberrechtsinhaber in Bezug auf das oder die oben genannten Fotos, räume der UNESCO hiermit unentgeltlich das nichtausschließliche Recht ein, das oder die Fotos in beliebiger Form und auf jeglichem Trägermedium, auch digital, ganz oder teilweise zu verwerten, zu veröffentlichen, wiederzugeben, zu verbreiten und öffentlich darzustellen und diese Rechte auf der Basis der hierin der UNESCO eingeräumten Rechte an Dritte zu lizenzieren.

b) Diese Rechte werden der UNESCO für die gesetzliche Urheberrechtsdauer weltweit eingeräumt.

c) Der Name des Fotografen wird bei jeder beliebigen Verwendung seines Werks zusammen mit der Quellenangabe „UNESCO“ genannt.

2. Hiermit bestätige ich Folgendes:

a) Ich bin in Bezug auf das oder die Fotos der alleinige Urheberrechtsinhaber und aufgrund nationaler Rechtsvorschriften und einschlägiger internationaler Urheberrechtsübereinkommen der Inhaber der kraft dieser Vereinbarung eingeräumten Rechte und anderer Rechte und verfüge über die uneingeschränkten Rechte zum Abschluss dieser Vereinbarung.

b) Das bzw. die Fotos stellen in keiner Weise eine Verletzung oder einen Verstoß gegen bestehende Urheber- oder Nutzungsrechte dar und enthalten keine anstößigen, verleumderischen oder herabsetzenden Darstellungen.

Name und Anschrift:

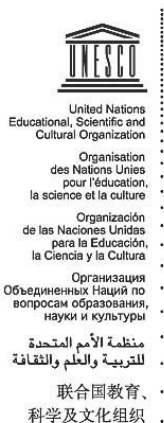
Unterschrift:

Datum:

(Unterzeichnen, zwei Exemplare der Vereinbarung an die UNESCO zurückschicken und Original einbehalten)

Postanschrift: 7 Place Fontenoy, 75352 Paris 07 SP, Durchwahl: 00331 – 45681687

Telefaxdurchwahl: 00331 / 45685655, E-Mail: photobank@unesco.org; m.ravassard@unesco.org



UNESCO PHOTO LIBRARY

Bureau of Public Information

VEREINBARUNG ÜBER NICHTAUSSCHLIESSLICHE RECHTE

Aktenzeichen:

1.
 - a) Ich, der Unterzeichnete, Urheberrechtsinhaber in Bezug auf das oder die oben genannten Videos, räume der UNESCO hiermit unentgeltlich das nichtausschließliche Recht ein, das oder die Videos in beliebiger Form und auf jeglichem Trägermedium, auch digital, ganz oder teilweise zu verwerten, zu veröffentlichen, wiederzugeben, zu verbreiten und öffentlich darzustellen und diese Rechte auf der Basis der hierin der UNESCO eingeräumten Rechte an Dritte zu lizenzieren.
 - b) Diese Rechte werden der UNESCO für die gesetzliche Urheberrechtsdauer weltweit eingeräumt.
 - c) Der Name des Autors/Urheberrechtsinhabers wird bei jeder beliebigen Verwendung seines Werks zusammen mit der Quellenangabe „UNESCO“ genannt.
2. Hiermit bestätige ich Folgendes:
 - a) Ich bin in Bezug auf das oder die Videos der alleinige Urheberrechtsinhaber und aufgrund nationaler Rechtsvorschriften und einschlägiger internationaler Urheberrechtsübereinkommen der Inhaber der kraft dieser Vereinbarung eingeräumten Rechte und anderer Rechte und verfüge über die uneingeschränkten Rechte zum Abschluss dieser Vereinbarung.
 - b) Das bzw. die Videos stellen in keiner Weise eine Verletzung oder einen Verstoß gegen bestehende Urheber- oder Nutzungsrechte dar und enthalten keine anstößigen, verleumderischen oder herabsetzenden Darstellungen.

Name und Anschrift:

Unterschrift:

Datum:

(Unterzeichnen, zwei Exemplare der Vereinbarung an die UNESCO zurückschicken und Original einbehalten)

Postanschrift: 7 Place Fontenoy, 75352 Paris 07 SP, Durchwahl: 00331 – 45681687

Telefaxdurchwahl: 00331 / 45685655, E-Mail: photobank@unesco.org; m.ravassard@unesco.org

Anlage III zur periodischen Überprüfung von Biosphärenreservaten, Januar 2013
Internationale Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate

Einführung

Im Rahmen des UNESCO-Programmes „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) werden Biosphärenreservate eingerichtet, um eine ausgewogene Beziehung zwischen Mensch und Biosphäre zu fördern und beispielhaft darzustellen. Die Anerkennung der Biosphärenreservate erfolgt durch den Internationalen Koordinationsrat (ICC) des MAB-Programms auf Antrag des betreffenden Staates. Die Biosphärenreservate, die jeweils unter der alleinigen Hoheitsgewalt des Staates verbleiben, in dessen Gebiet sie liegen, und somit ausschließlich den Rechtsvorschriften dieses Staates unterliegen, bilden ein Weltnetz, an dem sich die Staaten freiwillig beteiligen.

Die vorliegenden Internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate wurden mit dem Ziel ausgearbeitet, die Effizienz der einzelnen Biosphärenreservate zu erhöhen und das gegenseitige Verständnis, die Kommunikation und die Zusammenarbeit auf regionaler und internationaler Ebene zu verstärken.

Die Internationalen Leitlinien sollen zur allgemeinen Anerkennung der Biosphärenreservate beitragen und aussagekräftige Praxisbeispiele begünstigen und fördern. Das vorgesehene Ausschlussverfahren ist als Ausnahme von diesem grundsätzlich positiven Ansatz zu betrachten und soll nur nach sorgfältiger Prüfung unter gebührender Berücksichtigung der kulturellen und sozioökonomischen Situation des Landes und nach Rücksprache mit der betroffenen Regierung angewendet werden.

Die Internationalen Leitlinien sehen die Anerkennung, Unterstützung und Förderung von Biosphärenreservaten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen nationalen und lokalen Gegebenheiten vor. Den Staaten wird nahe gelegt, nationale Kriterien für Biosphärenreservate zu erarbeiten und anzuwenden, die den besonderen Bedingungen des jeweiligen Staates Rechnung tragen.

Artikel 1 - Begriffsbestimmung

Biosphärenreservate sind aus terrestrischen und küstennahen/marinen Ökosystemen oder einer Kombination solcher Ökosysteme bestehende Gebiete, die im Rahmen des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) nach Maßgabe der vorliegenden Internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate international anerkannt sind.

Artikel 2 - Weltnetz der Biosphärenreservate

1. Die Biosphärenreservate bilden ein weltweites Netzwerk, das unter dem Namen Weltnetz der Biosphärenreservate bekannt ist und im Folgenden als Netz bezeichnet wird.
2. Das Netz stellt ein Instrument zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zur nachhaltigen Nutzung ihrer Bestandteile dar und trägt somit zur Erfüllung der Ziele des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt und anderer einschlägiger Übereinkünfte und Rechtsakte bei.
3. Die einzelnen Biosphärenreservate verbleiben unter der Hoheitsgewalt des Staates, in dessen Gebiet sie liegen. Die Staaten ergreifen im Rahmen der vorliegenden Internationalen Leitlinien die Maßnahmen, die sie nach Maßgabe ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften für erforderlich erachten.

Artikel 3 – Funktionen

Durch Verbindung der drei nachstehend genannten Funktionen sollen Biosphärenreservate Modellstandorte für die Erforschung und beispielhafte Darstellung nachhaltiger Schutz- und Entwicklungskonzepte auf regionaler Ebene sein.

- (i) Erhaltung: Beitrag zur Erhaltung von Landschaften, Ökosystemen und Arten und der genetischen Vielfalt;
- (ii) Entwicklung: Förderung einer soziokulturell und ökologisch nachhaltigen wirtschaftlichen und menschlichen Entwicklung;
- (iii) logistische Unterstützung: Unterstützung von Demonstrationsprojekten, Umweltbildung und -ausbildung, Forschung und Umweltbeobachtung in Verbindung mit lokalen, regionalen, nationalen und globalen Aspekten des Schutzes und der nachhaltigen Entwicklung.

Artikel 4 – Kriterien

Allgemeine Kriterien, die Voraussetzung für die Anerkennung eines Gebietes als Biosphärenreservat sind:

1. Es soll sich aus einem Mosaik repräsentativer Ökosysteme für bedeutende biogeografische Regionen zusammensetzen, einschließlich abgestufter Formen menschlicher Eingriffnahme.
2. Es soll für die Erhaltung der biologischen Vielfalt von Bedeutung sein.
3. Es soll eine Möglichkeit zur Erforschung und beispielhaften Darstellung von Konzepten für eine nachhaltige Entwicklung auf regionaler Ebene bieten.
4. Es soll über eine ausreichende Größe verfügen, um die drei in Artikel 3 genannten Biosphärenreservatfunktionen erfüllen zu können.
5. Es soll diese Funktionen durch eine entsprechende Einteilung in folgende Zonen erfüllen:
 - (a) eine oder mehrere gesetzlich verankerte Kernzonen, die für einen langfristigen Schutz entsprechend den Schutzzielen des Biosphärenreservats bestimmt sind und von der Größe her ausreichen, um diese Ziele zu erfüllen;
 - (b) eine oder mehrere klar abgegrenzte und die Kernzone(n) umschließende oder daran angrenzende Pflegezonen, in denen nur Tätigkeiten stattfinden dürfen, die mit den Schutzzielen vereinbar sind;
 - (c) eine äußere Entwicklungszone, in der nachhaltige Methoden des Ressourcenmanagements gefördert und entwickelt werden.
6. Ferner sollen organisatorische Vorkehrungen für eine angemessene Beteiligung und Mitarbeit u. a. der Behörden, der örtlichen Gemeinschaften und privater Interessengruppen an der Planung und Realisierung der Biosphärenreservatfunktionen getroffen werden.
7. Zusätzlich ist Folgendes vorzusehen:
 - (a) Mechanismen zur Regelung der menschlichen Nutzungen und Aktivitäten in der/den Pflegezone(n);
 - (b) ein Managementkonzept oder -plan für das Gebiet des Biosphärenreservats;

(c) die Bestimmung einer Behörde oder eines Mechanismus zur Umsetzung dieses Konzepts oder Plans;

(d) Programme für Forschungs-, Umweltbeobachtungs-, Bildungs- und Ausbildungszwecke.

Artikel 5 - Anerkennungsverfahren

1. Biosphärenreservate werden vom Internationalen Koordinationsrat (ICC) des MAB-Programms nach folgendem Verfahren für die Aufnahme in das Netz ausgewählt:

(a) Nach Überprüfung der infrage kommenden Gebiete anhand der Kriterien in Artikel 4 leiten die Staaten dem Sekretariat, ggf. über ihr MAB-Nationalkomitee, einen Antrag mit entsprechenden Belegunterlagen zu;

(b) das Sekretariat überprüft den Inhalt des Antrags und die Belegunterlagen; ist der Antrag unvollständig, holt das Sekretariat die fehlenden Angaben beim antragsstellenden Staat ein;

(c) die Anträge werden vom Beratenden Ausschuss für Biosphärenreservate zwecks Erteilung einer Empfehlung an den ICC geprüft;

(d) der Internationale Koordinationsrat (ICC) des MAB-Programms entscheidet über die Anträge auf Anerkennung. Der Generaldirektor der UNESCO informiert den betroffenen Staat über die Entscheidung des ICC.

2. Den Staaten wird nahe gelegt, die Eignung bestehender Biosphärenreservate zu überprüfen und zu verbessern und gegebenenfalls eine Erweiterung zu beantragen, um ihre volle Funktionsfähigkeit innerhalb des Netzes zu gewährleisten. Für Erweiterungsanträge gilt dasselbe Verfahren, das vorstehend für Neuanträge beschrieben ist.

3. Biosphärenreservate, die vor der Verabschiedung der vorliegenden Internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate anerkannt worden sind, werden als bereits zum Netz gehörig betrachtet. Daher finden die Bestimmungen der Internationalen Leitlinien für das Weltnetz der Biosphärenreservate auch auf sie Anwendung.

Artikel 6 - Öffentlichkeitsarbeit

1. Die Anerkennung eines Gebiets als Biosphärenreservat soll vom betreffenden Staat und von den beteiligten Behörden durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht werden, u. a. auch durch Anbringung von Gedenktafeln und durch Verbreitung von Informationsmaterial.

2. Die zum Netz gehörenden Biosphärenreservate und ihre Ziele sollen Gegenstand einer gezielten und fortlaufenden Öffentlichkeitsarbeit sein.

Artikel 7 - Mitarbeit im Netz

1. Die Staaten beteiligen sich an gemeinsamen Netzaktivitäten, einschließlich wissenschaftlicher Forschung und Umweltbeobachtung, auf globaler, regionaler und subregionaler Ebene oder unterstützen sie.

2. Die zuständigen Behörden sollen Forschungsergebnisse, dazugehörige Veröffentlichungen und sonstige Daten unter Berücksichtigung der Rechte des geistigen Eigentums zugänglich

machen, um das ordnungsgemäße Funktionieren des Netzes zu gewährleisten und um möglichst großen Nutzen aus dem Informationsaustausch zu ziehen.

3. Die Staaten und die zuständigen Behörden sollen die Umweltbildung und -ausbildung sowie die Förderung der Humanressourcen in Zusammenarbeit mit anderen Biosphärenreservaten im Netz fördern.

Artikel 8 - Regionale und thematische Teilnetze

Die Staaten sollen die Bildung und den gemeinschaftlichen Betrieb regionaler und/oder thematischer Teilnetze für Biosphärenreservate unterstützen und den Austausch von Informationen, u. a. auch im elektronischen Bereich, im Rahmen dieser Teilnetze fördern.

Artikel 9 - Regelmäßige Überprüfung

1. Der Zustand jedes Biosphärenreservats soll ausgehend von einem Bericht der zuständigen Behörde alle zehn Jahre einer Überprüfung anhand der Kriterien des Artikels 4 unterzogen und vom betreffenden Staat dem Sekretariat übermittelt werden.

2. Der Bericht wird vom Beirat für Biosphärenreservate zwecks Erteilung einer Empfehlung an den ICC geprüft.

3. Der ICC überprüft die regelmäßigen Berichte der beteiligten Staaten.

4. Gelangt der ICC zu der Auffassung, dass der Zustand oder das Management des Biosphärenreservats zufrieden stellend ist oder sich seit der Anerkennung bzw. der letzten Überprüfung verbessert hat, bestätigt er dies förmlich.

5. Gelangt der ICC zu der Auffassung, dass das betreffende Biosphärenreservat die in Artikel 4 enthaltenen Kriterien nicht mehr erfüllt, kann er dem betreffenden Staat empfehlen, Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der Bestimmungen des Artikels 4 zu ergreifen, wobei auch der kulturelle und sozioökonomische Hintergrund des betreffenden Staates berücksichtigt wird. Der ICC teilt dem Sekretariat mit, welche Schritte es unternehmen soll, um dem betreffenden Staat bei der Umsetzung dieser Maßnahmen zu helfen.

6. Sollte der ICC nach Ablauf einer angemessenen Frist feststellen, dass das betreffende Biosphärenreservat die Kriterien nach Artikel 4 immer noch nicht erfüllt, wird das Gebiet nicht mehr als zum Netz gehörendes Biosphärenreservat bezeichnet.

7. Der Generaldirektor der UNESCO informiert den betroffenen Staat über die Entscheidung des ICC.

8. Sollte ein Staat den Wunsch haben, ein seiner Hoheitsgewalt unterstehendes Biosphärenreservat aus dem Weltnetz herauszunehmen, teilt er dies dem Sekretariat mit. Die Mitteilung wird dem ICC zur Kenntnisnahme zugeleitet. Das Gebiet wird daraufhin nicht mehr als zum Netz gehörendes Biosphärenreservat bezeichnet.

Artikel 10 - Sekretariat

1. Die UNESCO fungiert als Sekretariat des Weltnetzes und ist dafür verantwortlich, dass es reibungslos funktioniert und gefördert wird. Das Sekretariat unterstützt die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Biosphärenreservaten und zwischen den

Fachleuten. Außerdem wird von der UNESCO ein weltweit zugängliches Informationssystem für Biosphärenreservate aufgebaut und unterhalten, das mit anderen einschlägigen Initiativen verknüpft werden soll.

2. Zur Förderung der einzelnen Biosphärenreservate und zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Netzes und der Teilnetze bemüht sich die UNESCO um finanzielle Unterstützung aus bilateralen und multilateralen Quellen.

3. Die Liste der zum Weltnetz gehörenden Biosphärenreservate, ihre Ziele und die ausführliche Beschreibung ihrer Merkmale werden vom Sekretariat in regelmäßigen Abständen aktualisiert, veröffentlicht und verbreitet.